

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

№ 156.

Sonnabend, den 5. Juni.

1841.

Gras- und Obst-Bepachtung.

Montags, den 7. Juni d. J. Morgens 9 Uhr soll in dem botanischen Garten und zwar in dessen ökonomischem Theile die Bepachtung der Gras- und Grummetsnuzung und hierauf die Bepachtung der Obstnuzung daselbst für dieses Jahr vorgenommen werden.

Die Verhandlung erfolgt in dem gedachten Garten, vorherige Auskunft ertheilt die unterzeichnete Rentverwaltung.

Leipzig, den 25. Mai 1841.

Die Universitäts-Rentverwaltung.

Sonntägliche Arbeit.

(Eingesendet.)

Es ist uns von einem unserer Mitbürger im Namen mehrerer Handwerker unserer Stadt ein Aufsatz eingesendet worden, dessen Hauptsätze folgendergestalt lauten:

„Es schint wohl nothwendig, die Frage zu stellen: Können denn in der Spinnerei zu Pfaffendorf alle Sonntage für 5 Thaler erkaufst (? das verstehen wir nicht) und zu Arbeits-tagen gemacht werden? Sogar am Himmelfahrtstage müssten die armen Arbeiter wie gewöhnlich arbeiten. Es ist wohl genug, wenn die armen Menschen täglich von früh 5 bis Abends 8 Uhr angestrengt werden, und, wenn ihnen ja einmal in 3 bis 4 Wochen einmal ein Sonntag gegönnt wird, so geschieht dies bloß in Bezug auf den Nachmittag; denn der Vormittag geht durch das sogenannte Duken verloren.“

Wer täglich 14 Stunden anhaltend arbeiten muß, wünscht doch gewiß den Sonntag auszuruhen. Welches Zugthier wird wohl so über seine Kräfte und alle Gebühr angetrieben, wie die Menschen in der Spinnerei. Jedem solchen Thiere wird am Sonnabende sein Geschirr abgenommen, und es hat den Sonntag seine Ruhe.

Meldet sich einer der armen Arbeiter den Sonntag um Freiheit, weil er dieses oder jenes Nothwendige vor hat, so heißt es im barbarischen Tone: „so bleiben Sie auch die Woche über weg“, und es hat doch gewiß jeder in seiner Birthschaft, sei sie noch so klein, etwas zu thun, denn es muß ja ohne dies alles bis zum Sonntage aufgeschoben werden. Alle diejenigen, welche bestimmen, daß die Sonntage gearbeitet werden soll, stellen sich nicht hin, wie die Arbeiter von früh 5 bis 8 Uhr (denn von jenen wird bloß bis 6 Uhr gearbeitet, dieses ist noch eine sehr große Gnade) sondern geben ihrem Vergnügen nach. Ein Handwerker, welcher des Sonntags arbeitet, sei es auch in der Stube, wo es Niemand bemerkt, und dabei getrefft wird, wird gestraft; in der Spinnerei sieht man die Rauchsäule Stunden weit, und hört das Geräusch schon in der Ferne, warum ist es da erlaubt? Wird es nicht auch jedem andern Gewerbetreibenden erlaubt werden können, alle Sonnabende ungescheut zu arbeiten, wenn er nach Verhältniß

mit der Fabrik die Sonntage kaufte? Bis der Spinnerei recht ist, ist andern billig. In den Schenkweibschafften, bei Fleischern, u. s. w., wo das Frühstück für die Arbeiter geholt wird, besteht auch das Vorrecht vor andern, daß während des Go:tesdienstes verkauft werden darf; was thun nicht jene 5 Thlr.?"

Noch sprechen sich die Einsender über das willkürliche Kürzen des sauer verdienten Arbeitslohnes durch Strafen &c. aus, während sich Niemand um den verunglückten Arbeiter kümmere, sondern ihm sein Unglück gewöhnlich Schuld geben werde. Wir glauben aber im Interesse der Einsender zu handeln, wenn wir die hier einschlagenden Sätze weglassen. Unsern guten Willen sehen sie aus Vorstehendem.

Doppelgängerinnen auf der Bühne.

Es ist keine besondere Kunst, bei schönem Wetter gut Komödie zu spielen, wenn man überhaupt gut Komödie spielt, aber es ist eine besondere Kunst, bei schönem Wetter Effect zu machen, denn es fehlt an der Masse, in welche der Blick schlagen, krachen und zünden könnte. Madame Glassbrenner-Peroni hat uns gestern Abend diese besondere Kunst dargestellt: bei schönstem Wetter, vor einem kleinen Publicum, mit bekannten Rollen hat sie lebendigsten Applaus, Hervorrufen und den Wunsch zu Wege gebracht, solch ein seltes Talent dauernd für unsere Bühne gewonnen zu sehn. Ich sage mit Bedacht „ein seltes Talent“, denn es hat damit eine wunderbare Verwandlung: gerade dieses Talent ist noch ein Mal, ist gerade so, aber nur noch ein Mal auf dem jetzigen deutschen Theater vorhanden. Madame Glassbrenner-Peroni nämlich, müßte von Ledermann, der nicht näher unterrichtet ist, für die Zwillingsschwestern des Fräul. Charlotte von Hagn gehalten werden, so gleicht sie ihr in Ton, Accent, Bewegung, kurz in allem; zwei Wassertropfen sehn einander nicht ähnlicher. Von Copirung ist gar keine Rede, eine solche ist etwas Gmacches, bringt nur Manieren, Einzelheiten zum Vorschein. Nichts von alle dem ist hier: der innerste, leiseste Ton, die allerkleinsten Nuancen im allerschnellsten Allegro der Sprache sind dieselben, ganz dieselben, die beiden Damen gleichen sich bis in die zactesten, unwillkürlichen Neuerungen

der Stimme und der Empfindung, bis dahin, wo keine getrennte Fähigkeit eindringen kann. Ich gestehe, daß mir so etwas in meinem Leben nicht vorgekommen ist, und mich wie ein Wunder überrascht hat. Nur die äußere Erscheinung, obwohl auch hier Schönheit und schönster Wuchs gemeinschaftlich, erinnerte mich, daß es verschiedene Personen seien, nur ein Zug lokte mich. Reizes ist bei Fräul. v. Hagn und An Ton inniger Gemüthslichkeit ist bei Madame Glassbrenner mächtiger vorhanden.

Gerade dieses lebensvolle, fröhliche, muntere und doch gebildete Talent ist jetzt auf unsern Bühnen selten, und der Wunsch ist natürlich, solch eine einzige Doppelgängerin für unsre Bühne gewonnen zu sehn. Ist es jetzt oder später dem Etat unsrer Bühne irgend zupassend, so dürfte der Herr Director wohl auf den erkenntlichsten Dank des Publicums rechnen können, wenn er diese Dame an Leipzig fesselt.

Leipzig, den 3. Juni 1841.

L.

Redakteur: D. Gretschel.

Am Trinitatisf. ste predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	Gand. Unger;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	Gand. Drechsler,
	Wesp.	12 Uhr	Gand. Hannsen;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Küchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Schneider,
	Wesp.	2 Uhr	M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Vicent. Lindner,
	Wesp.	2 Uhr	M. Schüs;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kitz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Polz;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Eschoppe;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Schmidt;
Kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	M. Tempel.
	Montag		Hr. D. Rüdel.
	Dienstag		M. Gurlitt.
	Mittwoch		M. Francke.
Um 7 Uhr.	Donnerstag		M. Schmid, Pastor in Großwiederitzsch.
	Freitag		D. Fischer.

Wōchene:

Herr D. Rüdel und Herr D. Siegel.

Motette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche: Gauchet dem Herrn alle Welt ic., von Joh. Schicht (in 2 Theilen.)

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Missa von Seyfried. (No. 8 G-moll.)

Kyrie eleison!

Gloria in excelsis Deo!

Hymne, von Seyfried.

Evangelisches Getrautzen.

Vom 28. Mai bis mit 3. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. D. von Krow, k. s. Appellationsgerichts-Aussess. in Zwickau, mit
Igfr. C. A. M. Schmidel, Rittergutsbesitzer auf Dornreichensbach hinterl. Tochter.
- 2) Hr. M. C. J. Haushild, ordentl. Lehrer an der ersten Bürgerschule und außerdentl. Lehrer an der Nicolaischule hier, mit
Igfr. M. L. Mertens Bürgers u. Kramers hier hinterlassene Tochter.
- 3) Hr. C. A. Engert, Handlungsbuchhalter hier, mit
Igfr. A. F. A. Pausch, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesitzers hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. W. A. Leine, Bürger u. Virtualienhändler, mit Igfr. J. C. Franke aus Petersdorf.
- 2) Hr. D. A. D. Normann, Bürger u. juris pract., mit Igfr. M. D. Schoppeck, Bürgers und Kaufmanns S.
- 3) Hr. C. F. E. Koch, Bürger u. Kaufmann, mit Igfr. A. Weidenhammer, Bürgers und Stadtsteuer-Einnahmers Tochter.
- 4) Hr. E. H. Herrmann, Bürger u. Kaufmann, mit Frau C. S. Eberhardt, Bürgers u. Hausbesitzers Witwe.
- 5) J. A. Schmidt, Schuhmacher in Lindenau, mit A. W. Franke aus Wendisch Karsdorf.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformierte Kirche:

- Hr. E. E. Wedel, D. der Medicin in Jena, mit Igfr. H. Simons, Bürgers u. Kaufmanns hier hinterl. S.

liste des Getauften.

Vom 28. Mai bis mit 3. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. G. R. Schleuds, Bürgers u. Pergamentsfabrikantens hier Tochter.
- 2) Hrn. J. D. Schöppes, Bürgers u. Lohnkutschers S.
- 3) Hrn. J. G. Neumeister's, Gärtners hier Sohn.
- 4) Hrn. F. Buchheims, Holzbronzefabrikantens Sohn.
- 5) Hrn. J. A. Rudolphis, D. phil. und Lehrers an der Bürgerschule hier Sohn.
- 6) Hrn. C. F. Kreuslers, Directors einer conc. Lehrtafel hier Tochter.
- 7) Hrn. F. B. Kämpfers, Musici Sohn.
- 8) Hrn. C. G. Görsch, Bürgers u. Destillateurs Sohn.
- 9) Hrn. J. H. W. Türls, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn.
- 10) J. G. Winters, Instrumentmakers Sohn.
- 11) F. E. Händels, Mäurergesellens Tochter.
- 12) F. A. Lehmanns, Köpfergesellens Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. C. E. Bernuths, Schrifftellers Tochter.
- 2) Hrn. P. Remischs, Gerichtsdirectors u. Advocaten S.
- 3) Hrn. G. W. Straub's, Bürgers u. Böttchermeistrs. S.
- 4) J. G. Dörings, Markthelfers Sohn.
- 5) J. G. Haselkorns, Markthelfers Sohn.
- 6) J. G. Schumanns, Markthelfers Sohn.
- 7) J. Schröders, Handarbeiter in den Strassenh. Sohn.
- 8) Hrn. J. W. Heinoldts, Bürgers u. Böttchermeistrs. S.
- 9) Hrn. J. A. Kärtens, Mechanici u. Werkmeisters einer Spinnerei Tochter.
- 10) Hrn. C. E. A. Zimmermanns, Schrifftellers S.
- 11) J. A. Schieferthfers, Schlossergesellens Tochter.
- 12) Hrn. J. G. Büllrichs, Pappensfabrikantens Sohn.
- 13) Hrn. C. J. Habenichts, Bürgers u. Commissionärs S.
- 14) Hrn. F. Seude's, Bürgers, Hausbesitzers und Kunstgärtners Tochter.
- 15) Hrn. M. C. M. Seidlers, Lehrers an der Armenschule S.
- 16) Hrn. C. A. Langhammers, Steuer-Einnahmers beim Hauptamte Tochter.

- 17 u. 18) Hrn. C. G. Salomon, Bürgers und Schuhmachermeisters Zwillingssohn und Tochter.
 19) Hrn. F. W. Einhorns, Bürgers u. Buchhändlers L.
 20) Hrn. C. L. Damm, Einnehmers bei dem f. Hauptsteueramte Tochter.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformierte Kirche:

Christiane Anna Theodora Schmidel, D. der Philosophie u. Rittergutbesitzer auf Schleiden und Kötzschwitz Tochter.

Getreidepreise

	vom 29. Mai bis mit 4. Juni.					
Weizen . .	3	Thlr.	10	Ngr.	— Pf.	bis 3 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.
Korn . .	2	:	—	:	2	: 5 : — :
Gerste . .	1	:	12	:	5	: 1 : 15 : — :
Hafser . .	1	:	2	:	5	: 1 : 5 : — :

Kartoffeln —	Thlr.	17	Ngr.	5	Pf.	bis — Thlr. 25 Ngr. — Pf.
Erbse . .	2	:	12	:	5	: 2 : 15 : — :
Heu . .	—	:	20	:	—	: — : 25 : — :
Stroh . .	3	:	—	:	—	: 4 : 5 : — :
Butter . .	—	:	12	:	5	: — : 16 : 3 :

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 29. Mai bis mit 4. Juni.

Büchenholz	7	Thlr.	20	Ngr.	— Pf.	bis 8 Thlr. — Ngr. — Pf.
Birkenholz	6	:	15	:	—	: 7 : 15 : — :
Eichenholz	5	:	25	:	—	: 6 : 15 : — :
Ellernholz	5	:	20	:	—	: 6 : 20 : — :
Rieserholz	4	:	20	:	—	: 6 : 5 : — :
Korb Kohlen	3	:	17	:	3	: — : — : — :
Schaffl. Kalk	—	:	20	:	—	: 1 : — : — :

Sämtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 4. Juni 1841.

Course im 14 Thaler - Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S.	139	—	And. ausl. Ld'or à 5,5 nach gering.			K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine	
	2 Mt.	138½	—	Ausumzungs-Pfennige auf 100	—	8½ *)	½ im 20 f. F.	{ v. 1000 n. 500 Pf
Augsburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	—	102	Holl. Due. à 3 Pf.	do.	—	kleinere . . .	—
	2 Mt.	—	—	Kaiseri. do. do.	do.	5½	Leipziger Stadt-Obligationen	
Berlin pr. 100 Pf. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Breal. do. do. à 65 As.	do.	5½	½ im 20 f. F.	{ v. 1000 n. 500 ,
Bremen pr. 100 Pf. Lad'or à 5 Pf.	k. S.	—	108½	Passir. do. do. à 65 As.	do.	5½	kleinere . . .	102
Breslau pr. 100 Pf. Pr. Crt.	k. S.	99½	—	Conv. Species u. Gulden	do.	—	Lpx.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½	
	2 Mt.	—	—	Idem 10 n. 20 Kr.	do.	—	im 14 Pf. F. pr. 100	—
Frankf.a.M.pr.100 Pf.W.G.	k. S.	101½	—	Gold pr. Mark fein Cölln.	do.	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4½ in Pr.Ct.	102½
	2 Mt.	—	—	Silber	do.	—	pr. 100	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148½	—	Staatspapiere, Action etc., excl. Zins.			K.K. Oest. Met. à 5 Pf. pr. 150 f. Cv.	110
	2 Mt.	148½	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine			do. do. à 4½ = do. do.	101½
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	½ im 14 Pf. F. { v. 1000 n. 500 Pf	100½	—	do. do. à 3½ = do. do.	80
	3 Mt.	6 19½	—	kleinere . . .	—	Wiener Bank-Action pro Stück	112½	
Paris pr. 300 France	k. S.	79½	—	K. S. Camm.-Cr.-C.-Scheine			Leipziger do. im 14 Pf. F. à 250.	
	3 Mt.	—	—	½ im 20 f. F. v. 500,200 n. 50	—	pr. 100	pr. 100	107½
Wien pr. 150 f. Conv. 20 Kr.	k. S.	102½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe			Lpx.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 Pf. F.	
	2 Mt.	—	—	½ à 3½ à 14 Pf. F. { v. 1000 n. 500	—	à 100 pr. 100	à 100	99
	3 Mt.	101½	—	kleinere . . .	—	Magdeb.-Lpx. Eisenb.-Act. incl. Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100	112½	
Augustd'or à 5 Pf. à 5½ Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	½ à 3½ à 20 f. F. { v. 1000 n. 500	—	NB. Die Zinsen der Oestr. Staatspapiere werden zum festen Course von 103 gerechnet.			
Pr. Frdrchsd'or à 5 Pf. Idem do.	—	—	angemeldet kleinere . . .	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf.

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuldhalber soll

den 18. Juni 1841

das, Johann Gottfried Richter und dessen Ehefrau Johanna Sophie Elisabeth geb. Stöckigt zugehörige, zu Lindenau sub Nr. 134 des neuen Brandkatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches somit Zubehör von den Ortsgerichtspersonen, unberücksichtigt der darauf haftenden Beschriften, auf 1742 Thlr. 4 Ngr. 1 Pf. gewürdert worden ist an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Interessenten haben auf die gesetzliche Subhastationsfrist verzichtet, und sind die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten aus dem, in dem Gastehof zu Lindenau ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, am 6. Mai 1841.

Das Rath's-Landgericht,

Stockmann, Dir.

in vic.

Thon, Act.

Versteigerung. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen den 17. Juni 1841 und folgende Tage, Vormittags 9 bis um 11, und Nachmittags von 2 bis um 5 Uhr, verschiedene rohe und gebundene

Bücher, auch nach Besinden eine bedeutende Sammlung von Dissertationen in dem unter Nr. 11/747 auf der Nicolaistraße allhier gelegenen Hause, und zwar in der ersten Etage des Hintergebäudes gegen baare, in sächs. Courantmünzen zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert werden, und es wird solches und daß ein Verzeichniß der zu versteigern Gegenstände unter hiesigem Rathause aushängt, auch dasebst zu bekommen ist, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 22. Mai 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. S. D.

Theer, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 5. Juni (Abonnement suspendu): Le jeune mari (der junge Ehemann), Comédie en 3 actes et en prose par M. Mazères. Suivi de: Cathérine, ou: La fille de Dominique (Katharine, oder: Dominique's Tochter), Vaudeville en 1 Acte par M. de Villeneuve.

Theater in Taucha.

Sonnabend den 5. Juni: Die Bastille, oder: Wer Undern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, Lustspiel in 3 Acten von Berg'r. Sonntag d. 6. J.: Hans Sach's, Schauspiel in 4 Acten von Reinhardstein. Montag d. 7. J.: Karl XII. auf der Insel Rügen, Lustspiel in 4 Acten

von L. Both. Donnerstag d. 10. J.: Corona von Saluzzo die Stolze, Schauspiel in 5 Acten von Ernst Raupach. Freitag den 11. J.: Der Nasenstüber, oder: Compagnie-Chirurgus Schelle als Duellant, Pesse in 3 Acten von E. Raupach. Vorher geht: Der Verräther, Lustspiel in 1 Act von Holbein. Friedrich Feist, Director.

Leipziger Bücher-Auction.

Die auf den 7. Juni angesetzte Versteigerung der von mehreren Gelehrten hinterlassenen Bibliotheken, bestehend aus einer Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders der Belletristik, Philologie, Padagogik, Theologie, Geschichte, Naturgeschichte, Land- und Hauswirtschaft, Medicin, Chirurgie, Chemie, Technologie, Jurisprudenz u. s. w., sowie Pracht-, Kunst- und Kupferwerke, wird Montag den 14. Juni, Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr stattfinden.

Leipzig, den 5. Juni 1841.

Ferdinand Förster,

* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von Kirschner & Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

Zur gütigen Beachtung.

Cavier- und Sing-Unterricht wird ertheilt nach der leichtesten Methode und möglichst billig: Peterskirchhof Nr. 6, 54, 3 Zieppen.

* In 19t königlich sächsischer Landes-Lotterie fiel in meine Collection auf

Nr. 24,818 100,000 Thaler,

auf Nr. 1425 . . .	1000 Thlr.	auf Nr. 5856 . . .	200 Thlr.
= 9777 . . .	400 :	= 16,766 . . .	200 :
= 25898 . . .	400 :	= 23,538 . . .	200 :
= 2423 . . .	200 :		
25 Gewinne à 100 Thaler,			
auf Nr. 265, 282, 1404, 1405, 1417, 1421, 1513, 1514, 2410, 11,502, 11,529, 11,543, 15,708, 20,367, 20,502, 20,570, 21,578, 24,815, 24,817, 26,576, 26,587, 26,590, 28,381, 32,762, 33,838.			

In 1t — 18t f. f. Landes-Lotterie fielen in meine Collection auf Nr. 8208 . . . 100,000 Thlr. auf Nr. 5855 . . . 5000 Thlr.
 = 15,066 . . . 50,000 : : 13,434 . . . 5000 :
 = 3673 . . . 50,000 : : 26,090 . . . 5000 :
 = 15,054 . . . 30,000 : : 28,887 . . . 3000 :
 = 34,627 . . . 20,000 : : 15,079 . . . 2000 :
 = 1719 . . . 10,000 : : 15,420 . . . 2000 :
 = 266 . . . 5000 : : 18,979 . . . 2000 :

NB. Ohne die Gewinne von 1000 Thlr., 400 Thlr. u. 200 Thlr.

Zur 1. Classe 20t f. f. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 21. Juni d. J., empfiehlt sich mich mit

Ganzen zu 8 Thlr. 6 Ngr. — Pf.

Halben = 4 : 3 : — :

Viertel = 2 : 1 : 5 :

Achtel = 1 : 1 : — :

hiermit bestend. Leipzig, den 4. Juni 1841.

Carl Böttcher, Markt Nr. 6/337.

Zur 1. Classe

20t Landes-Lotterie, welche den 21. Juni gezogen wird, empfiehlt ganze Loosen à 8 Thlr. 6 Ngr., halbe à 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel à 2 Thlr. 1½ Ngr. und Achtel à 1 Thlr. 1 Ngr. die Hauptcollection von Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8.

Montag den 21. Juni

wird die 1. Classe der königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in 1, 1½, 2 und 3 empfiehlt sich die Hauptcollection von

Paul Christian Plenkner.

Wohnungs-Veränderung.

Bon heute an wohne ich Stadt Altenburg, Zeitzer Straß Nr. 9, 1. Etage. Gustav Schwabe, Zimmermeister.

Beachtenswerthe Anzeige u. Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend übergebt der Unterzeichnete zum gesalligen Gebrauch und zur Benutzung seine mit heutigem Tage eröffnete und neu er richtete

Anstalt zum Reinigen der Bettfedern.

Der aufgestellte Apparat, erbaut von dem verstorbenen ersten Erfinder und Privilegieninhaber, Herrn Friedrich Löhwmann, Mathematikus und Lieutenant von der Armee, wird hinsichtlich seiner Leistungen allen billigen und gerechten Anforderungen vollkommen entsprechen.

Es liegt nicht in meiner Absicht, biesige ichen bestehende derartige Unternehmungen durch Egoismus zu verkleinern oder in Schatten zu stellen, aber das kann ich wohl mit Recht behaupten, daß mein Apparat nur der einzige in seiner Art in Leipzig ist, in dem die Federn nur durch heiße, trockene Lust ihre Elasticität, Reinheit und Befreiung von allen schädlichen Stoffen oder schädlichen Beimischungen erhalten.

Eine nähere Beschreibung über den Gebrauch und den Nutzen dieser Anstalt werde ich in gedruckten Exemplaren an diejenigen, welche mich mit geehrten Aufträgen erfreuen wollen, unentgeldlich verabfolgen lassen.

Siehe hierzu das feste Vertrauen, daß die Bewohner meiner geliebten Vaterstadt meiner neuen Unternehmung ihre Teilnahme durch öftere und baldige Aufträge schenken werden; ich werde mich gewiß aufs Eifrigste bestreben, das geschenkte Vertrauen durch billige, schnelle und solide Bedienung mir für die Folge zu sichern.

Alle an mich ergehenden Bestellungen erbitte ich mit in meiner Wohnung und Fabrik, Markt und Barfußgäßchen-Ecke Nr. 13/175, 1 Treppe. Leipzig, den 4. Juni 1841.

J. G. Richter, Wattensfabrikant, und Besitzer der Anstalt zum Reinigen der Bettfedern.

Von 4. Juni 1841.

Sehr geehrte Herren! Ich melden mit einem Gedenkunterschriften, daß ich meine Dienstleistung im Gebürgen der Gewinnung bereit stelle. Diese Dienstleistung ist für die neue offenbar und interpellante Form bestimmt am zweiten Freitag im Februar jährlich einzigerlei Kosten zu entrichten. Es darf keine andere Art von Kosten entstehen, da es in meinem Interesse ist, die Dienstleistung zu erhalten. * Berechnungen der neuen und bestehenden Dienstleistung bitte mit der neueren und bestehenden Dienstleistung vergleichen. Es darf keine andere Art von Kosten entstehen, da es in meinem Interesse ist, die Dienstleistung zu erhalten.

Anzeige. Daß ich das bisher von meinem verstorbenen Bruder, Ferdinand Franciscus Heynau, betriebene Colorirgeschäft mit der gewohnten Pünktlichkeit und Energie fortführen werde, zeige ich den Herren Buchhändlern zur geneigten Beachtung hiermit an.

Alexander Schauer, Neumarkt Nr. 5/14, 4 Treppe.

* Damen Hüte und Hauben, fein und billig.

Gismonde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Die beliebten leichten Strohhüte mit breiten Blenden für Damen und Mädchen, zum Gebrauch für Reisen, Feld- und Gartenbesichtigungen, sowie auch ordinaire Hüte für Frauen, Männer und Kinder sind sehr billig zu erhalten bei
W. F. Mehlhose unterm Paulino.

Echte franz. Kaiserpfauen,

in eleganter Packung, bin ich beauftragt zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Christian Friedrich Martin.

Markt Nr. 10/175.

* Neue gut getrocknete Worcheln empfehlen im Ganzen sowie im Einzelnen billigst

Winkler & Walther, Thomasgässchen Nr. 9.

Mineralwasser.

Frische Füllungen von

Selterser,

Emser Kräuchchen,

Emser Kesselbrunnen

sind wieder angekommen.

Carl Heinrich Kleinert, Grimmaische Straße.

Limonaden-Essenz

von vorzüglich feiner Qualität empfehlen die ganze Flasche à 16 gGr. und die halbe Flasche à 9 gGr.

Gebrüder Leonhard in der Petersstraße.

* Echte Anisette de Bordeaux, den feinen und so beliebten Liqueur, empfehlen

Winkler & Walther, Thomasgässchen Nr. 9.

Für alle Haushaltungen und Aubergen sehr beachtenswerth.

Es ist mir von einer auswärtigen ganz soliden Weinessig-Fabrik der Verkauf hier übertragen. Dieser sehr schöne Essig ist derjenige, welcher unter dem Namen Essigspit und Essig à la Estragon bekannt ist, und wird ersterer à Kanne 2 gGr., letzterer à Kanne 1 gGr., in Eimern und Orkosten aber zum Fabrikpreise bei mir verkauft.

NB. Dass dieser Essig der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig, sondern ganz rein und gut ist, wurde mir nach Prüfung vom Herrn Professor D. L. Erdmann alhier versichert.

F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Ein paar Gartenbänke sind billig abzulassen im rothen Collegium, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine alte Feuerspritze, welche sich sehr gut zu einer Gartenspritze eignet oder für eine kleine Gemeinde hinreichend ist. Nähtere Auskunft erheilt E. L. Gebhardt, in Volkmarbdorf bei Leipzig.

Zu verkaufen ist ein 2 männisches Bett mit Gestell und Strohmatratze. Das Nähtere Inselstraße Nr. 5, 1. Etage, zu erfragen.

Zu verkaufen sind 2 über 5 Ellen hohe seine Pyramiden-Myrthen-Bäume im Fürstenhause Nr. 15, bei

J. G. Freywald.

Zu verkaufen sind 3 große Fabrikfasser mit sehr starken eisernen Reifen, zur Schnell-Essig-Fabrikation. Auskunft erhält der Böttchermeister Schunck im goldenen Anker.

* Franz., deutsch. und poln. Terpentinöl, Copal-, Dammar- und Bernsteinlack, Cremser- und Bleiweiss empfehlt billigst die Droguerie- und Farbwaren-Handlung von

Julius Hübner,

Gebergasse, im Palmbaum.

Blätter-Tabake zu Cigarren, namentlich alte Pfälzer Einfüllung, gut fermentiertes neues Deck- und Umlatt, ferner Amerikaner, Kentucky, Seedleaf, Domingo, Portorico, Cuba, Tabakkosse, keine ungar. Deckblätter und dergl. empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen Aug. Munkelt & Comp., Petersstraße Nr. 8/175.

* Alle Sorten Blättertabake zur Cigarrenfabrikation, namentlich schöne alte Pfälzer Decker und Einfüllung, so wie Portoricoblätter, empfehlt zu den billigsten Preisen C. W. Sperling, Petersstraße.

* Eine Partie alter abgelagerter **Havana**- und **Bremer** Cigarren empfingen und empfehlen als etwas Preiswürdiges C. W. Sperling, Thomasgässchen Nr. 9.

* Ein städtisch eingerichtetes Wohnhaus nebst Garten in der Nähe Leipzigs ist zu verkaufen durch den Notar Eichenbeiß, Halle'sches Pförtchen Nr. 13.

G. Ettler, Knopfmacher,

am Markte, über Herrn Ackerleins Keller, empfehlt Feldbinden, Spanlettes, Portepées, Achtschnuren u. s. w. zu billigen Preisen.

Durch ein befreundetes englisches Haus bin ich zu einem Posten ausgezeichnet schöner

echter Havana-Cigarren, zu 20 bis 30 Thlr. pr. mille,

gelangt, die ich allen Freunden dieses Artikels als besonders preiswerth empfehlen kann. — Zugleich empfinge ich: englisches Briefpapier, zu Stahlfedern vorzüglich geeignet. — mehrere neue, ausgezeichnete schöne Sorten englische Stahl-schreibfedern, elegante und ganz wohlseile Federhalter, englische Notizbücher mit Pergamentpapier, Patentbleistifte, Petschaste mit goth. und latein. Buchstaben, zu äußerst billigen Preisen.

Carl Schubert,

Grimmaische Straße, der Salom.: Apotheke gegenüber.

Im Atelier von S. C. Hoyer, Auerbachs Hof,

find Sommerbekleider, Röcke und Westen fertig.

Zum Madlergeschäfte passende Artikel, als: Nähseide u. Zwirn, Einfüllung, Band u. Schnuren, alle Arten Fischbein, Mohr, Watt in verschiedener Größe u., empfiehlt in reeller Waare Carl Schmutz, sonst C. E. Mehnert, Gewölbe: Barfußgässchen Nr. 12/176.

Das Vogelbauer-Magazin

ist bestens assortirt und habe ich den detail-Verkauf einzigt und allein Herrn Carl Schmutz, Gewölbe: Barfußgässchen Nr. 12/176, übergeben, auch werden daselbst Bestellungen nach jeder Zeichnung angenommen.

C. E. Mehnert.

Das Commissions-Lager

der Parfumerien-Fabrikate des Herrn Eduard Below ist bestens assortirt und empfiehlt mich in diesen Artikeln mit billigen Preisen.

Carl Schmutz, Gewölbe: Barfußgässchen Nr. 12/176.

Wattirte Bettdecken

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt Theodor Kahle,

Grimmaische Straße Nr. 5, dem Naschmarkt schräg über.

Das Lager von
elastischem Mineraltheer und Mineralalftit

der
Herren Zimmer & Sell
in Frankfurt a. M.

zum Ueberziehen von Dorn'schen oder andern Lehm-Bedachungen, zum Anstrich gegen Feuchtigkeit auf Stein, Holz, und Metall befindet sich bei

Brückner Lampe & Comp.

Feine Filz- und Seidenhüte, neuester Fagon, zu billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von Anton Kranitzky, Gewölbe Markt Nr. 336, Fabrik, Brühl Nr. 493.

kaufen

Frische Rosenblätter

Gebrüder Leonhard,
in der Petersstraße.

Frische Rosenblätter kaufen

Spahn & Schimmel,
Halle'sche Straße.

Zu kaufen gesucht wird ein Ladentisch mit Schubkästen, für einen Landkramer passend; ferner ein eiserner Ofen mit Kochmaschine. Das Näherte Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird eine gebrauchte gut gehaltene Kochhaarsträhne in Nr. 7/278 auf dem Neukirchhof, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt, welches im baulichen Zustande gut erhalten, mit 1600 bis 2000 Thlr. Anzahlung, jedoch ohne Unterhändler. Schriftliche oder mündliche Anträge übernimmt Herr Kayser, Kürschnermeister, Reichsstraße Nr. 15.

* Ich bin beauftragt, ein Haus in Leipzig, im Werthe von 9 bis 11000 Thlr., zu kaufen, 1000 Thlr. sofort zu verleihen, und zwei in Leipzig, sowie mehrere in nahen Dörfern gelegene Häuser zu verkaufen

Notar Hochmuth, z. B. in Gohlis.

Capital gesucht. 2400 Thlr. werden bis spätestens Ende Juli 1. J. gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Ofer-ten, jedoch ohne Unterhändler, bittet man bei Herrn G. Dreschke, Baec. jur., Frankfurter Straße Nr. 1, abzugeben.

* Gegen gehörige Sicherheit werden 5000 Thlr. zu 4% jährliche Zinsen und unter der Bedingung theilweiser Abzahlung des Capitals sofort zu erborgen gesucht. Darauf Reflectirende wollen unter der Adresse S-a in der Expedition des Tageblattes ihre Anträge stellen.

** 300 Thlr. im 14 Thalerfuß liegen auszuleihen bereit, jedoch nur gegen erste Hypothek. Das Näherte zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 4, bei Herrn Färber.

Auszuleihen sind sofort **3000 Thlr.** gegen gute Hypothek und Verzinsung von 4 Proc. durch
J. Germann, Notar,
Halle'sches Gäßchen Nr. 2/446, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch. Zwei Lehrlinge von hier, die mit den nöthigen kaufmännischen Vorkenntnissen bekannt sind, werden von hiesigen Handlungen gesucht, und haben sich zu melden Mittags von 1 bis 2 Uhr bei

J. E. Behr,
Ammanns Hof Nr. 6/538.

Gesucht wird ein Laufbursche. Das Näherte in dem Conditorei-Gewölbe von
H. W. Oppenrieder, Grimmaische Straße.

An Kupfer- und Stahldrucker.

Zwei bis drei in jeder Hinsicht tüchtige Kupfer- und Stahldrucker finden sogleich eine angenehme und dauernde Beschäftigung. Nur jene, die sich allen Anforderungen zu entsprechen, befähigt fühlen, wollen ihre frankirten Zuschriften an „die Stein- und Kupferdruckerei, Marienstraße Nr. 3 in Stuttgart“ adressiren.

Gesucht wird ein fleißiger junger Mensch, militairfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß, zum 1. Juli 1841 in Nr. 3854, große Windmühlengasse, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird eine Köchin, welche mit guten Bezeugnissen versehen ist; kann zu Johanni antreten im großen Küchengarten.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches auch mit Kinder umzugehen versteht: Reichsstraße, Kochs Hof im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen: Burgstraße Nr. 27/93, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Bezeugnissen versehenes und in der Küche nicht unerschrockenes Dienstmädchen: Maundörschen Nr. 4, 2 Treppen hoch.

* Eine Witwe wünscht 2 ordentliche Frauenzimmer, welche außer dem Hause Beschäftigung haben, in Schlafstelle zu nehmen. Das Näherte Wasgeplatz Nr. 1103, vorn heraus 2 Treppen

Gesucht wird von einer kleinen ruhigen Familie, in der Nähe des Brühles und des Marktes ein Logis, nicht höher als 2 Treppen. Adressen bittet man Brühl Nr. 2, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird ein Parterre-Local, welches sich zu einer bürgerlichen Nahrung eignet. Anmeldungen: Nicolaistraße Nr. 740, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gewölbe-Vermietung.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe in der Halle'schen Straße, und das Näherte bei Spahn & Schimmel daselbst zu erfragen.

Vermietung.

Einige Stuben, gut ausmeubliert, sind in der Nicolaistraße Nr. 38/554, in der ersten Etage vorn heraus, für ledige Herren zu vermieten und können zu Johanni d. J. bezogen werden. Das Näherte ist daselbst zu erfahren.

Vermietung. Ein Logis ist an stille Leute zu vermieten und zu Johanni zu beziehen auf der Gerbergasse Nr. 55/1113.

Zu vermieten sind zu Johanni am Markte mehrere sehr schöne Stuben an ledige Handlungsdienner oder Beamte. Näheres in Herrn Löffens Hause, Café français vis à vis, 2. Etage.

Zu vermieten sind noch Sommer-Logis mit und ohne Meubles, auch noch einige Gärtschen im großen Küchengarten.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in Nr. 17/2 am Markte, im Hof rechts die erste Treppe 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer nebst schönem Vorsaal und anderm Zubehör. Das Näherte kleine Windmühlengasse Nr. 15/873, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiger Boden am Peterskirchhof, welcher sich namentlich zu einem Tabaks- oder Kräuterboden eignet, durch Adv. R. Rothe,

Peterskirchhof, im Hirsch.

Zu vermieten ist zu Johanni an stille Leute ein Logis für 20 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche Stube mit Schlafkammer, meublirt, jede 2 Fenster nach der Promenade heraus, für 40 Thlr. jährlich. Näheres Salzgässchen Nr. 5 im Gewölbe.

Zu vermieten ist von jetzt an ein anständig meublirtes geräumiges Wohn- und Schlafzimmer, 1 Tr. vorn heraus, an 1 oder 2 Herren. Näheres Querstraße Nr. 30, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, meßfrei: Burgstraße Nr. 9, Gartenhaus, parterre.

Zu vermieten sind Logis verschiedener Größe: Gerbergasse Nr. 18.

Zu vermieten ist zu Johanni eine erste Etage eines Hauses der innern Stadt durch Not. Ehrlich, II. Fleischergasse Nr. 12/252.

Zu vermieten sind von Johanni an auf dem Neumarkt Nr. 42 zwei neben einander gelegene Zimmer mit Aussicht auf die Grimma'sche und Reichsstraße und den Neumarkt. Das Nähere dasselbst zu erfragen 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zu Johanni an einen soliden Herrn von der Handlung oder einen Beamten ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer und Aussicht auf die Promenade: neue Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni an einen Herrn von der Handlung ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer: Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Nicolaistraße Nr. 49, 3 Tr. hoch, eine Stube und Kammer, meßfrei.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und einem eingerichteten Gärtnchen, ist Verhältnisse halber zu Johanni zu vermieten: Blumengasse Nr. 7.

Auf der Querstraße Nr. 23/123 ist eine kleine Stube, 1 Treppe hoch, mit Bett und Meubels, an eine ledige Mannsperson billig zu vermieten und dasselbst im Hofe rechts parterre zu erfragen.

In angenehmer Lage der innern Vorstadt ist eine große Etage zu vermieten durch den Not. Eisenbeiß, Halle'sches Pförtchen Nr. 13.

Ein ausgezeichneter Flügel nebst einem Fortepiano ist zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen, und Sonnabend, Montag und Mittwoch von 1 bis 6 Uhr anzusehen.

Großes Museum von Marmor-Bildern.

(Umwiderruflich zum letzten Male.)

Dem kunstföhigen Publicum zeige ich hiermit an, daß heute Sonnabend den 5. d. M. im Wiener Saale noch eine große Vorstellung stattfinden wird. Ich werde solche bei glänzender Beleuchtung und vollständiger Musik in Gruppen von 2—4 Personen ausführen und mit das Lob und den Beifall des Publicums zu erwerben suchen. Alles Uebrige besagen die Anschlagzettel. Ansang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Entrée 2 gr.

Mozet.

Scheibenschießen der 16. Compagnie

Sonntag den 6. Juni in Raschwitz. Billets bei den Herren Kaufleuten Wunderlich auf der Zeitzer Straße, Schenk auf der Windmühlengasse, Barth auf der Friedrichstraße.

Morgen Concert im großen Kuchengarten.

Auch sind frische Kirschkuchen, Johannisbeer- und Erdbeer-kuchen zu haben.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen den 6. Juni

Concert bei Bonorand.

Das vereinigte Stadtmusikor.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert im Schweizerhäuschen.

Schleußig.

Sonntag, den 6. Juni, lädt zum Frühconcert, so wie des Nachmittags zum Concert und Tanzmusik ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch G. Gerber.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Plagwitz.

Morgen, Sonntag, den 6. Juni gut besetzte Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen, von früh 5 Uhr an, sowie auch warmen und kalten Getränken aufwarten werde und bitte um gütigen Besuch ergebenst.

Düngefeld.

Mockern.

Sonntag den 6. Juni lädt zum Concert und zur Tanzmusik ganz ergebenst ein E. Heinze.

Mockern.

Morgen von 3 bis 6 Uhr starkbesetztes Concert, nach Beendigung desselben Tanzmusik.

J. G. Hauschild.

Kleinzschocher.

Zu Kleinsingsten, den 6. Juni, lädt zum Concert und Frühvergnügen ergebenst ein Pollter.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag

Kirschkuchen von saueren Kirschen, Stachelbeer-, Johannisbeer-, gefüllter Apfel-, Himbeer-, Streusel-, Kartoffel- und viele andere Kaffeekuchen, Abends Beefsteaks, Eierkuchen und Coctelettes.

Schulze in Stötteritz.

Abtnaudorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, Blätter und Stachelbeer-kuchen nebst andern guten Speisen und Getränken lädt ergebenst ein August Leudke.

Einladung.

zum Sternschießen Sonntag den 6. Juni bei E. Hofmann in Cöthen.

Heute um 9 Uhr Speckkuchen am Königsplatz Nr. 18, Meissner.

Einladung. Morgen Sonntag den 6. Juni zu verschiedenen Sorten Kuchen lädt ergebenst ein Schröder in Volkmarasdorf.

Morgen Tanzmusik im Gasthause zu Simdenau.

Morgen Frühconcert im Leipziger Waldschlößchen.

J. Popitsch.

** Täglich wird delicat und billig à la carte gespeist bei J. C. Berthold im schwarzen Kreuz.

Verloren wurde am 3. dieses Monats Abends zwischen 7 bis 8 Uhr von Reichels Garten an, in die Reichsstraße, von da durch die Grima'sche Straße in den Park, eine silberne Vergniette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung, Reichels Garten, in Herrn Fichters Haus, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüsselhaken mit 5 Schlüsseln. Wer denselben zurück bringt, erhält eine anständige Belohnung in der Restauration des Herren Rothe am Rosplatz.

Verloren ist am 2. Feiertage eine englische Brieftasche, enthaltend einige Briefe und Adresskarten; gegen Zurückstellung derselben an den Besitzer, Mühlgasse Nr. 9, rechts parterre, bekommt der Finder 1 Thaler Belohnung.

Iduna — heute — Kegeltag.

Allen Freunden des geselligen Sommervergnügens wird die Fahrt auf dem Dampfwagen nach Lütschena bestens empfohlen. Für gute Bewirthung im Gastroste sowohl, als auch für prompte Rückfahrt mit dem Dampfwagen ist bestens vorgerichtet. Hundertete von Theilnehmern des Vergnügens am 2. Pfingstfeiertage auf den Lütschenaer Feldern können dich bezeugen.

Den hiesigen läbl. Maßigkeitsvereinen wird das Gasthaus zu Lütschena zur gefälligen Beachtung empfohlen, da man dort Veranstaltung getroffen hat, daß den Gästen nur wenig Bier mit großen Schwierigkeiten verabreicht wird und jedem der Weg zum Brunnen offen steht.

Den Brief vom 1. Juni habe ich durch die Stadtpost erhalten.

Dank. Den geehrten Herren Mitgliedern der Communalgarde, welche meinen seligen Mann zu seiner Ruhestätte begleiteten, sage ich meinen liebgestesten Dank.

Leipzig, den 4. Juni 1841. Henriette Wieske.

Herzlichen Dank für die so schön gehaltene Rede am Grabe unserer guten Mutter, Johanne Rosine Wolff, geb. Sander.

Leipzig, den 4. Juni. Die Hinterlassenen.

Gustav Eduard Schwabe,
Wilhelmine Schwabe, geb. Diebel,
empfehlen sich nur hierdurch als ehelich Verbundene.
Leipzig, den 4. Juni 1841.

Verwandten und Freunden empfehlen sich
als Verlobte

Caroline Gatter.
J. G. Wollrabe.

Leipzig, den 3. Juni 1841.

Heute früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau, Julie Meyn,
geb. Kösch, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. Juni. Friedrich Meyn.

Nachruf dem Herrn Bäckermeister Carl August Wieske, in Leipzig am 2. Juni 1841 gestorben, gewidmet von seinen Freunden.

Gottes, des himmlischen Vaters unerschöplicher weiser Rath-
schluß rief Dich plötzlich zur schönen Heimath, rief Dich
heim in der Blüthe des Lebens. Mit Schrecken umgürtet bot
Dir sein Bote die Hand. Standhaft wie ein Mann ertrugst
Du qualvolle Todeschmerzen. — Tief erschüttert trauern
wir an Deinem Grabe, innigst betrübt beklagen wir uns und
rufen: „Sie haben in Dir einen braven Mann begraben,
uns warst Du mehr!“ Den Leibenden und Hiltbedürftigen
ein Troster und Helfer, warst Du uns eintheilnehmender
Freund, dessen Treue kein Schicksalswechsel wankend mache.
Wer Deines Herzens lautere Güte kannte, und es kennen sie
tausende, die heut Deinen Namen bei der Trauerkunde nennen
oder hören, wünscht mit uns, Dein Andenken segnend: Ruhe
sanft, edler Mann, thurer Freund! — leicht sei Dir die
mütterliche Erde. Leipzig, am 4. Juni 1841.

B-n, G-e, H-g, K-r, P-t, R-e, R-r, S-ch,
S-n, S-r W. sen., W. jun., Z. sen., Z. jun.

Ein passierte Fremde.

Hotel de Bayiere: Dr. Akm. Raniger nebst Gem., v. Altenburg, Akm. Kruse nebst Gem., v. Bremen, Kammerherr v. Friesen, auf Rötha, Victor, Akm. v. Wien, Hendrich, Werkmeister, Schramm v. Hornung, Akm. v. Hamburg, Zürich, Berlin und Frankenhausen, Cowton, aus England, Kammerherr v. Feldheim nebst Fam., v. Braunschweig, Frankenhoff, Akm. v. Montjoie.

Hotel de Vologne: Fr. Odersorfstr. v. Kalisch nebst Fräulein Tochter, v. Warzen, Fr. Generalin v. Tuschkoff nebst Fam., v. Petersburg, Frau Amtm. Schmidt u. Dem. Wolf, von Wolmirstadt, Herr D. Eisenhardt, von Halle.

Hotel de Russie: Dr. Behrhane, Akm. von Bremen, Kaufm. Reischer nebst Gem. u. Cousine, v. Hamburg.

Hotel de Sage: Dr. Assess. v. Biermosin nebst Gem., v. Wien, de Graille, Schauip. v. Paris, Frau Geh. Räthlin Gräfin von Wielgorskij nebst Fräulein Tochter, Fräulein v. Appolonarin, Schotin, Akad. u. Beschesourski, Part. v. Petersburg.

Goldner Adler: Dr. Böse, Lehrer v. Neustadt, Böse, Kantor v. Wolmirsteben, Kur. Stud. v. Jena, Meckeling nebst Gem., von Weimar, v. Rath, Ritterstr. v. Königsberg, Oberleut. v. Rex nebst Gem., v. Delitzschau, Jacquerelle nebst Tochter, v. Paris.

Goldne Sonne: Dr. Tachtermann und Fischer, Akm. v. Elbing und Halle, Dingeldey, Mechan. v. Chemnitz.

Großer Blumenberg: Dr. Blankards, Akm. v. Düsseldorf, Hier, Hüttenstr. v. Lauchhammer, Stochert, Kaufm. von Hamburg, Prem.-Lieut. v. Wisselbeck nebst Gem., v. Berlin, Hoffstauf. Dem. Baier nebst Mutter, von Hannover, Fr. Kammerräthlin Mann nebst Tochter, v. Dessau, Dr. Verden, Akm. v. Triest, v. Ebersrode, Part. von Benedig.

Grünes Schild: Dr. Philipp, Kammergutpächter von Hohenstein, Becker, Akm. v. Bistau.

Palmbaum: Dr. Mathias, Akm., Kart. Kohwindel nebst Gem., v. Akm. Herrmann nebst Familie, von Magdeburg, Dr. Schulze nebst Fam., v. Nordhausen, Neumann u. Böttig, Akm. v. Halle u. Magdeburg, Part. Bartels nebst Gem., u. Akm. Forstmann nebst Fam., v.

Nordhausen, Schädel u. Heine, Akm. v. Magdeburg, Botge, Aubergist von Hannover, Böller und Schild, Akm. v. Wechslburg u. Wallenburg, Richter, Amtmann v. Rothenburg, Schmidt, Akm. v. Delitzsch, Pester, Aubergist v. Dresden, Paue, Akm. v. Bittenberg, Krebschmar, Actuar v. Waldenburg, Baldamus, Partic. v. Calbe, Köppen, Amtm. v. Sommerschen.

Rheinischer Hof: Dr. v. Holleben, Oberjägermeister. v. Rudolstadt, Reg.-Assess. Chop nebst Gem., v. Sondershausen.

Rosenkranz: Dr. Akm. Jansen, nebst Gem., v. Poststam, Gabrie Heinrich, v. Chemnitz, Gloschenbusch, Ebeling u. Otto, Forstwissenschaftl. Candid. von Clausthal.

Stadt Berlin: Dr. Potmeyer u. Schubert, Stud. von Zeno. **Stadt Dresden:** Dr. Bartel, Reg.-Condukt. v. Borna, Wallther, handelsmeister von Prag.

Stadt Hamburg: Dr. Wolfhardt, Buchdruckereibes. v. Berlin, Schild, Akm. von Magdeburg, Salberlein, Goldarb. von Nürnberg, Dr. Weber, Prof. v. Jena, Dr. Sandhoff und Süsemilch, Lehrer von Limbach, Groß, Pharmac. v. Hamburg, Optm. Schweizer nebst Gem., von Bayreuth, Akm. Petermann nebst Gem., und Fr. Justizamt. Vollert, von Plauchau.

Stadt Mailand: Dr. Braun, Partic. v. Dresden.

Stadt Rom: Dr. v. Mentz, Stud. v. Zeno, Aubergist Handels nebst Fam., v. Cottbus, v. Dempel nebst Gem., v. Saasera, Secr. Sehr. Schmidt, nebst Gem., v. Dresden, Akm. Hanewal nebst Fam., v. Düdenburg, v. Merse, Prem.-Lieut. v. Möhlberg, Akm. Magnus nebst Gem., v. Hamburg, Friese, Prof. v. Halle, Graf Hohenthal, v. Königgrätz.

Stadt Wien: Dr. Härtel, Akm. v. Altenburg.

Dr. Metian, v. Basel, 229, Allee, Geh.-Finanz-Secr. v. Dresden, 1476, Mad. Klingn., v. Bautzen, 981, Dem. Köppen, v. Berlin, 1212, or. Dennigke, Akm. v. Hamburg, 1269, Akm. Hoftheaterdichter v. Braunschweig, 64, Bock, 3. Immunit. v. Riesa, 1048, Schmiede, v. Dresden, 675, Hohmeyer, Wundarzt v. Kunzenau, 743.